



Alles weich? Weichspüler

Informationen zusammengestellt von Christin Lau, im Juni 2019

Das Problem empfindlicher Haut ist generell weit verbreitet. Gerade FA-Patienten die, zum Beispiel wegen Nebenwirkungen von Medikamenten, oder die mit einer Knochenmarktransplantation behandelt wurden und dadurch eine chronische Haut- Empfindlichkeit entwickelt haben. Als Betroffene habe ich überlegt, was in der Vergangenheit meiner Haut zusätzlich geschadet hat.

Deswegen habe ich ein paar Informationen und Tipps zusammengestellt:

Warum Weichspüler vermieden werden sollte

Viele Weichspüler sind langfristig gesehen nicht nur teuer, sondern auch schlecht für die Umwelt und unsere eigene Gesundheit. Sie enthalten Duft-, Farb- und Konservierungsstoffe in teils großen Mengen, die auf Alkoholbasis bestehen. Sie reizen die Haut und trocknen sie aus, manche reagieren mit Hautrötungen, Juckreiz und allergischen Reaktionen. Auch die Atemwege könnten durch manche Weichspüler erheblich gestört werden. Viele Inhaltsstoffe sollen zudem in Verdacht stehen karzinogen, also krebserregend zu sein.

In handelsüblichen Weichspülern sind immer noch kationische Tenside enthalten. Diese legen sich wie eine Hülle um die Gewebefasern und sorgen so für das weiche Tragegefühl. Aber vor allem bei empfindlicher Kleidung aus Naturfasern sorgen sie dafür, dass die Fasern austrocknen und weniger flexibel sind – wodurch das Kleidungsstück mit der Zeit wiederum an Tragekomfort und Geschmeidigkeit verliert, obwohl der Weichspüler doch genau das Gegenteil erreichen soll.

Einer dieser Stoffe hört auf den Namen "Dihydrogenated Tallowylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate". Dahinter versteckt sich nichts anderes als Rinderfett. Der Tierfett stammt aus Schlachtabfällen, die sind für den Hersteller günstig zu bekommen. Für uns Verbraucher ist es schwierig die Inhaltsstoffe zu erkennen und ob und welche tierischen Bestandteile enthalten sind. Doch die Schlachtabfälle haben noch einen weiteren Nachteil: Die verklebten Fasern können sich nämlich in der Waschmaschine absetzen, müffelnde Wäsche produzieren und einen Schleimfilm über die Waschtrommel und im gesamten Bereich des Waschmittelfaches bilden. Mit der Zeit entstehen an diesen Stellen Ablagerungen und Schimmel. Ein hervorragender Tummelplatz für Bakterien.

Darüber hinaus kann das Wasser schlechter in die Fasern eindringen, das verringert zum Beispiel die Saugkraft bei Handtüchern und erschwert die Reinigung. Dementsprechend muss mehr Waschpulver zur Wäsche hinzugegeben werden, wenn auch Weichspüler verwendet wird.

Vorstand:

Birgit Schmitt, 63863 Eschau; Cornelia Sowa-Dietrich, 59427 Unna; Gabriele Windham, 63863 Eschau; Dr. Reiner Sartorius, 74357 Bönnigheim; Derya Öztürk, 47807 Krefeld; Flavio Canonica, 6948 Porza/CH; Axel Hack, 24946 Sörup

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Traute Schröder-Kurth, Eibstadt; Prof. Dr. Holger Hoehn, Würzburg; Prof. Dr. Karl Sperling, Berlin; Prof. Dr. Heidemarie Neitzel, Berlin; Prof. Dr. Markus Grompe, Portland/Oregon; Prof. Dr. Hans Joenje, Amsterdam; Prof. Dr. Ruud Brakenhoff, Amsterdam; Pd Dr. Holger Tönnies, Berlin; Prof. Dr. Martin Digweed, Berlin; Prof. Dr. Helmut Hanenberg, Essen; Prof. Dr. Alfred Böcking, Aachen; Prof. Dr. Stefan Biesterfeld, Mainz; Prof. Dr. Torsten Remmerbach, Leipzig; Prof. Dr. Detlev Schindler, Würzburg; Dr. Eunike Velleuer, Mönchengladbach; Prof. Dr. Christian Kratz, Hannover; Dr. rer. nat. Reinhard Kalb, Uni Würzburg

Eingetragen:

AG Aschaffenburg
VR 200022

Gemeinnützigkeit:

Aktueller Bescheid durch
Finanzamt Aschaffenburg
St. Nr. 204/107/60291

Spendenkonto:

Postbank Stuttgart
IBAN DE 79600100700151616700
BIC PBNKDEFF

Mitglied bei:

Günstige Alternativen für Weichspüler

Möchte man den Weichspüler dauerhaft mit schonenden, kostengünstigen und nicht gesundheitsschädlichen Alternativen ersetzen, hat man hierfür eine gute Auswahl zur Verfügung stehen, die schon genutzt wurden, bevor Weichspüler überhaupt auf den Markt kamen.

Essig:

So kann man alternativ haushaltsüblichen Essig ins Weichspülerfach geben. Ungefähr 30 Milliliter pro Waschgang reichen völlig aus, um die Wäsche angenehm weich zu machen. Er bietet zudem die Vorteile, Kalk zu entfernen, zu desinfizieren und damit unschöne Gerüche zu eliminieren. Außerdem lässt Essig die Farben der Kleidung kräftiger erscheinen, da Schleier eliminiert werden. Demnach ist die Methode vorrangig für bunte Wäsche geeignet, da es bei weißer Kleidung zu Verfärbungen kommen kann. Angst vor stechenden Essiggeruch braucht man übrigens nicht zu haben, der verfliegt.

Zitronensäure:

Eine halbe Zitrone auszudrücken und deren Saft in das Weichspülerfach der Waschmaschine zu geben, hat viele vorteilhafte Effekte (achtet nur darauf, keine Kerne oder Fruchtfleisch mit hinein zu geben). So wird helle Wäsche strahlend sauber gewaschen, aber auch das Wasser beim Waschgang enthärtet. Gleichzeitig duftet die Wäscheladung durch den Zitronensaft sehr gut, womit kaum ein chemischer Weichspüler mithalten kann.

Natron und Soda:

Auch Natron und Waschsoda eignen sich hervorragend als Weichspülerersatz. Einfach zwei Teelöffel Natron oder Soda in 100 Milliliter Wasser auflösen und ins Weichspülerfach geben. Wer den Duft von Weichspüler nicht missen möchte, kann ein paar Tropfen ätherisches Öl hinzugeben.

Diese Alternativen sind für ihre reinigende Wirkung bekannt, lassen sich aber auch gut bei hartem Wasser verwenden. Lediglich tierische Fasern wie beispielsweise Kaschmir- oder Merinowolle sollte man damit nicht behandeln, da diese aufquellen und ihre vorteilhaften Eigenschaften verlieren könnten.

Ätherische Öle

Diese bieten zwar keine reinigende Wirkung, haben aber je nach Öl eine zusätzlich erfrischende und pflegende, gar feuchtigkeitsspendende Wirkung. Ätherische Öle fügen einen langanhaltenden, guten Duft zur Wäsche hinzu, der ganz ohne Chemie entsteht. Ein Block Seife oder ein Säckchen mit Lavendel gefüllt, lassen sich sehr günstig erwerben und bringen die Wäsche mindestens ebenso gut zum Duften.

Diese können beispielsweise direkt nach dem Einsortieren der frischen Wäsche in den Kleiderschrank gelegt werden und bringen alle darin enthaltenen Stücke zum Duften, ohne dass sie überhaupt mit der Wäsche in Berührung kommen.

Vorstand:

Birgit Schmitt, 63863 Eschau; Cornelia Sowa-Dietrich, 59427 Unna; Gabriele Windham, 63863 Eschau; Dr. Reiner Sartorius, 74357 Bönnigheim; Derya Öztürk, 47807 Krefeld; Flavio Canonica, 6948 Porza/CH; Axel Hack, 24946 Sörup

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Traute Schröder-Kurth, Eibelstadt; Prof. Dr. Holger Hoehn, Würzburg; Prof. Dr. Karl Sperling, Berlin; Prof. Dr. Heidemarie Neitzel, Berlin; Prof. Dr. Markus Grompe, Portland/Oregon; Prof. Dr. Hans Joenje, Amsterdam; Prof. Dr. Ruud Brakenhoff, Amsterdam; Pd Dr. Holger Tönnies, Berlin; Prof. Dr. Martin Digweed, Berlin; Prof. Dr. Helmut Hanenberg, Essen; Prof. Dr. Alfred Böcking, Aachen; Prof. Dr. Stefan Biesterfeld, Mainz; Prof. Dr. Torsten Remmerbach, Leipzig; Prof. Dr. Detlev Schindler, Würzburg; Dr. Eunike Velleuer, Mönchengladbach; Prof. Dr. Christian Kratz, Hannover; Dr. rer. nat. Reinhard Kalb, Uni Würzburg

Eingetragen:

AG Aschaffenburg
VR 200022

Gemeinnützigkeit:

Aktueller Bescheid durch
Finanzamt Aschaffenburg
St. Nr. 204/107/60291

Spendenkonto:

Postbank Stuttgart
IBAN DE 79600100700151616700
BIC PBNKDEFF

Mitglied bei:

Für diesen Zweck gibt es auch unbehandelte Holzkugeln zu kaufen, die mit ätherischem Öl beträufelt wurden und das duftende Ergebnis besonders langanhaltend liefern.

Der richtige Ersatz für Waschmittel

Natürlich ist auch herkömmliches Waschmittel bekannt dafür, Chemie zu enthalten, nicht gerade umweltschonend zu sein und eventuell die Gesundheit zu gefährden – sei es als Pulver, in flüssiger Form oder innerhalb der neuen Pods. Wenn man also auf Weichspüler dieser Art verzichtet, ist es nur sinnvoll und naheliegend, auch für das Waschmittel Alternativen zu finden.

Die folgenden Produktvorschläge lassen sich gut als Waschmittelerersatz nutzen. Sie haben außerdem ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und sind auch für Vegetarier und Veganer geeignet.

Waschkugel:

Mittlerweile gibt es Waschkugeln aus Keramik zu kaufen, die Mineralien oder effektive Mikroorganismen enthalten. Diese geben Ionen ab und reinigen damit die Wäsche, während der Keramikball die Kleidungsstücke durch seine Form in der Trommel sanft „massiert“ und verbleibende Verschmutzungen und Verkrustungen entfernt.

Waschkastanien / Waschnüsse:

Ebenfalls gibt es mittlerweile sogenannte Waschkastanien - und Nüsse zu erwerben. Einfach einen Beutel voll Waschnüsse in die Trommel der Waschmaschine geben und über das Ergebnis staunen. Beutel und Anleitung sind dabei. Wer dazu noch duftende Wäsche benötigt gibt ätherische Öle ins Weichspülerfach.

Mit ein bisschen Recherche und Ideenreichtum ist es also sehr einfach Waschmittel und Weichspüler auf günstige Weise zu ersetzen, ohne mit Nachteilen leben zu müssen. Dadurch spart man aber nicht nur, sondern schont auch die Umwelt und die eigene Gesundheit.

Wer trotz allem auf Weichspüler besteht aber auf tierische Bestandteile in seiner Wäsche verzichten möchte, sollte auf die Vegan - Blume auf seinen Produkten achten.

Quellen:

- Infomaterial vom Fachbereich Umwelt der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. (VZHH)
- Marktcheck des SWR (Sendung vom 25.06.2019)
- www.waschmaschine.net (Zugriff am 19.05.2019)

(Diese Informationen wurden von einem Redaktionsteam zusammengestellt, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit.)

Vorstand:

Birgit Schmitt, 63863 Eschau; Cornelia Sowa-Dietrich, 59427 Unna; Gabriele Windham, 63863 Eschau; Dr. Reiner Sartorius, 74357 Bönnigheim; Derya Öztürk, 47807 Krefeld; Flavio Canonica, 6948 Porza/CH; Axel Hack, 24946 Sörup

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Traute Schröder-Kurth, Eibelstadt; Prof. Dr. Holger Hoehn, Würzburg; Prof. Dr. Karl Spertling, Berlin; Prof. Dr. Heidemarie Neitzel, Berlin; Prof. Dr. Markus Grompe, Portland/Oregon; Prof. Dr. Hans Joenje, Amsterdam; Prof. Dr. Ruud Brakenhoff, Amsterdam; Pd Dr. Holger Tönnies, Berlin; Prof. Dr. Martin Digweed, Berlin; Prof. Dr. Helmut Hanenberg, Essen; Prof. Dr. Alfred Böcking, Aachen; Prof. Dr. Stefan Biesterfeld, Mainz; Prof. Dr. Torsten Remmerbach, Leipzig; Prof. Dr. Detlev Schindler, Würzburg; Dr. Eunike Velleuer, Mönchengladbach; Prof. Dr. Christian Kratz, Hannover; Dr. rer. nat. Reinhard Kalb, Uni Würzburg

Eingetragen:

AG Aschaffenburg
VR 200022

Gemeinnützigkeit:

Aktueller Bescheid durch
Finanzamt Aschaffenburg
St. Nr. 204/107/60291

Spendenkonto:

Postbank Stuttgart
IBAN DE 79600100700151616700
BIC PBNKDEFF

Mitglied bei:

